



Landeshauptstadt München, Baureferat
81671 München

Bezirksausschuss 14
Herrn Alexander Friedrich
Geschäftsstelle Ost
Friedenstraße 40
81660 München

**Hochbau Qualitätsvorgaben,
Bauökologie, Controlling
Planungsleistungen Controlling
Planungsleistungen
BAU-HZ3**

Friedenstraße 40
81671 München
Telefon: 089 233-
Telefax: 089 233-
Dienstgebäude:
Friedenstraße 40
Zimmer:
Sachbearbeitung:

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
30.01.2023

**Klimaanpassung vor Ort I: Fassadenbegrünung an städtischen
Gebäuden in Berg am Laim – Ergebnis der Potentialanalysen und
Umsetzungsgefahr**

**BA-Antrags-Nr. 20-26 /B 04793 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 14 Berg am Laim
vom 29.11.2022**

Sehr geehrter Herr Friedrich,

Der o.g. Antrag wurde uns vom Direktorium mit der Bitte um weitere Bearbeitung zugeleitet;
er bezieht sich auf ein Geschäft der laufenden Verwaltung i.S. d. Art. 37 Abs. 1 Satz 1 GO und
§ 12 Abs. 3 Bezirksausschuss-Satzung.

Mit diesem Antrag bittet der BA 14 die Verwaltung folgende Fragen zu beantworten:

**Frage 1, ob und welche städtischen Gebäude (ausgenommen Schulgebäude,
Sportgebäude und Kindertagesstätten) im Stadtbezirk Berg am Laim gemäß der 2021
durchgeführten Potentialanalyse für eine Fassadenbegrünung geeignet sind.**

Antwort

**Gem. Sonderprogramm Klimaschutz 2021, Maßnahme 6 „Mehr Grün und Mehr
Biodiversität II“ – Fassadenbegrünung an Betriebsgebäuden des Baureferats, wurden im
Stadtbezirk Berg am Laim der Betriebshof des Tiefbaus, Neumarkter Str. 93 und der
Betriebshof des Gartenbaus, Echardinger Str. 29 für geeignet befunden.**

Frage 2, wann eine entsprechende Fassadenbegrünung an diesen Gebäuden endlich realisiert wird.

Antwort:

In beiden Betriebshöfen ist 2022 mit den Maßnahmen begonnen worden. Die Realisierung wird bis zum Frühjahr 2023 abgeschlossen sein. Hierbei werden an 10 Gebäuden sowie Umfriedungen Fassadenbegrünungen angebracht. Insgesamt entstehen an den städtischen Betriebsgebäuden im Stadtbezirk Berg am Laim, rd. 1.400 qm begrünte Fassade.

Frage 3, bis wann das Ergebnis der nun anstehenden Analyse des Potentials für Fassadenbegrünung an Schulgebäuden, Sportbetriebsgebäuden und Kindertagesstätten vorliegt und voraussichtlich umgesetzt werden kann.

Antwort:

In der Vollversammlung des Stadtrats vom Dezember 2022 wurden das für dieses Thema beantragte Personal bewilligt. Derzeit erfolgen die hierzu erforderlichen Stellenausschreibungen. Nach erfolgreicher Stellenbesetzung werden die Machbarkeitsuntersuchungen gestartet und anschließend eine Priorisierung der Umsetzung der einzelnen Maßnahmen vorgenommen.

Frage 4, ob auch eine entsprechende Untersuchung des Gebäudebestands der städtischen Tochtergesellschaften (z.B. SWM, GWG, GEWOFAG) geplant ist.

Antwort GEWOFAG:

Für die GEWOFAG ist die Fassadenbegrünung grundsätzlich ein geeigneter Baustein zur Eindämmung der Effekte der Klimaerwärmung und zur lokalen Optimierung mikroklimatischer

Verhältnisse. Weiterhin bietet eine Fassadenbegrünung wertvollen Lebensraum für Kleintiere,

Vögel und Insekten und trägt damit zur Verbesserung der lokalen Biodiversität bei. Ebenso können begrünte Fassaden die Aufenthalts- und Lebensqualität im Wohnumfeld steigern.

Die GEWOFAG verfügt im Gebäudebestand mehr als 850 Fassadenbegrünungselemente und

ist mit der Thematik daher vertraut. Gute und seit vielen Jahren dauerhaft funktionierende Fassadenbegrünungen befinden sich unter anderem in der Einsteinstraße 84/86 oder entlang

der Fischer-von-Erlach-Straße 9.

Frage 5, ob bei dieser Gelegenheit an geeigneten Fassadenflächen neben einer Begrünung auch die Nutzung von oder Kombination mit Photovoltaikmodulen geprüft wird.

Antwort:

Der Einsatz von PV-Anlagen wird gemäß Grundsatzbeschluss II grundsätzlich bei allen stadteigenen Neubau- und Sanierungsmaßnahmen auch in der Fassade geprüft und bei Eignung realisiert.

Kombinationen aus Photovoltaik in der Fassade und einer Fassadenbegrünung werden nebeneinander realisiert. Beispielsweise werden Fassadenbereiche mit einer vertikalen Begrünung bestückt, die vertikalen Einhausungen der Technikzentralen auf dem Dach dagegen mit Photovoltaikelement gestaltet.

Der Antrag 20-26 / B 04793 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 14 Berg am Laim vom 29.11.2022 ist damit satzungsgemäß erledigt.

